



an

DEN EINWOHNERRAT EMMEN

01/11 Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Abschreibung von Motionen und Postulaten

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat an der Sitzung des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 seine Absicht bekannt gegeben, in Zukunft jedes Jahr eine Abschreibungsbotschaft an der ersten Sitzung des Jahres dem Einwohnerrat vorzulegen, damit diejenigen Vorstösse, die erledigt sind oder deren Erledigung definitiv eingeleitet ist, aber nicht zusammen mit einem Bericht und Antrag des Gemeinderates abgeschrieben werden können, ebenfalls zur Abschreibung vorgeschlagen werden können. Dieses Vorgehen wurde auch von der Ratsbetriebseffizienzsteigerungskommission unterstützt und in den Jahren 1999 bis 2010 bereits durchgeführt.

Unter Bezugnahme auf Art. 78 der Geschäftsordnung des Einwohnerrates Emmen vom 4. Juli 2000 und unter Berücksichtigung der Anregungen des Einwohnerrates vom 5. Mai 1998 unterbreiten wir Ihnen folgenden Bericht und Antrag zu den überwiesenen Motionen und Postulaten:

1. Antrag auf Abschreibung der nachstehenden parlamentarischen Vorstösse

19/07 Motion Karin Saturnino und Eugen Bütler namens der SP/Grüne Fraktion vom 14. Mai 2007 betreffend "Konschti" in die Emmenweid

Der Gemeinderat hat im Jahr 2010 einen neuen Anlauf gemacht, um dem Anliegen der Motion gerecht zu werden. Wir haben die Diskussion um die „Salle modulable“ dazu benützt, um das Gebiet Emmenweid als Standort für dieses multifunktionale Mehrspartentheater kombiniert mit einer oder zwei Hochschulen (Musik, Gestaltung und Design) ins Gespräch zu bringen. Stadtparlamentarier haben uns bei diesem Vorhaben stark unterstützt. In den Studien hat der Standort Emmenweid insgesamt gut abgeschnitten, ist allerdings hinter den anderen evaluierten Standorten in der Stadt Luzern platziert. Nach dem Rückzug der Geldgeber ist derzeit nicht klar, ob das Projekt „Salle modulable“ weiter verfolgt wird. Bei den Hochschul-Standorten

haben wir das Problem, dass gemäss der kantonalen Immobilienstrategie Horw favorisiert wird. Der Gemeinderat verfolgt die sehr wünschenswerte Ansiedlung einer Hochschule in Emmen weiter.

28/07 Motion Hanspeter Herger und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. August 2007 betreffend Trägerschaft für die Sanierung der Schiessanlage Hüslenmoos

Am 29. November 2010 wurde der Trägerverein „Verein Schiesssportzentrum Hüslenmoos“ gegründet. Gründungsmitglieder sind die Gemeinden Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau und Root sowie der Luzerner Kantonschützenverein. Als Mitglieder sind weitere Gemeinden, Schützenvereine und –verbände willkommen. Gleichzeitig wurde ein Nutzungsvertrag unterzeichnet. Der Trägerverein zeichnet verantwortlich für den operativen Betrieb ab 2010. Alle angeschlossenen Gemeinden (und zusätzlich Rothenburg, Eschenbach) haben sich finanziell an der Sanierung beteiligt. Die Amortisation der Restschuld wird vom Trägerverein sichergestellt. Mit der erfolgreichen Lärmsanierung und der Konstituierung einer neuen Trägerschaft sind alle Forderungen der Motion erfüllt.

49/08 Postulat Ernst Widmer und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion vom 18. September 2008 betreffend klare Richtlinien bei Grundstückgeschäften

Es ist sichergestellt, dass sämtliche Grundstückgeschäfte vor den entsprechenden Verhandlungen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Gleichzeitig wird für jedes Grundstückgeschäft vom Gemeinderat eine Vollmacht erteilt. Aufgrund der dazumal hängigen Gemeindeinitiative „Wasserwendi mer wend di“ und des vom Einwohnerrat geforderten Gegenvorschlags sowie den damit zusammenhängenden Konsequenzen sollte das Postulat noch nicht abgeschrieben werden. Nach der erfolgten Abstimmung wurden die entsprechenden Kompetenzgrössen angepasst. Somit kann das Postulat abgeschrieben werden.

60/08 Motion Thomas Rohrer und MitunterzeichnerInnen vom 18. November 2008 betreffend Kontinuität und Stabilität in der Rechnungslegung und im Budgetprozess

Aufgrund der neu eingeführten Darstellung und der damit zusammenhängenden Änderungen sowie den Anregungen und Wünschen aus dem Einwohnerrat könnte dieser Vorstoss nie abgeschrieben werden. Die Rechnungslegung wird aufgrund des Neuen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) des Kanton Luzern, das 2011 in Kraft tritt, auch seine Auswirkungen auf die Rechnungslegung in den Gemeinden haben. Der Zeitpunkt des Einflusses auf die Gemeinden ist offen. Die Motion für Stabilität und Kontinuität in der Rechnungslegung ist auf der Stufe Gemeinde erledigt. Zurzeit findet ein kontinuierlicher Budgetprozess und eine kontinuierliche Rechnungslegung statt.

06/09 Postulat Luzius Hafen und MitunterzeichnerInnen namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. Februar 2009 betreffend Stationierungskonzept der Luftwaffe - Nicht mehr Lärm in Emmen!

Im laufenden Jahr haben sich keine wesentlich neuen Erkenntnisse hinsichtlich des neuen Stationierungskonzepts für Jet-Flugzeuge ergeben. Dieses Konzept wird stark von der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge beeinflusst und diesbezüglich liegt auf Bundesebene noch keine Entscheidung vor. Es sieht so aus, als ob dieser Entscheid um Jahre verschoben ist. Das Postulat bleibt als Dauerauftrag zu beachten, kann aber abgeschrieben werden. Der Gemeinderat wird bei einer Veränderung der Situation entsprechende reagieren.

12/09 Postulat Roland Huber, Ruth Heimo-Diem und Thomas Barbana namens der FDP Fraktion vom 10. März 2009 betreffend Optimierung der Emmer Busse; Zentraler Busbahnhof Gersag

Das neue Emmer Buskonzept wurde auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2010 eingeführt. Im Rahmen des neuen Konzepts wurden Optimierungen geprüft und eingeführt und unnötige Parallelverbindungen eliminiert. Mit der Umsetzung von "Epsilon optimiert" wird der Bahnhof Emmenbrücke als neuer Busbahnhof priorisiert; die Schaffung eines zentralen Busbahnhofs beim Gersag ist deshalb nicht sinnvoll und auch nicht vorgesehen.

21/09 Motion Nadia Schulze-Moro namens der CVP Fraktion vom 9. Mai 2009 betreffend Wiedereinführung eines jährlichen Beitrages an politische Parteien

Die Motion ist mit der Aufnahme eines Beitrages für das Jahr 2010 in den Voranschlag erfüllt. Der jeweilige Budgetkredit bildet die Grundlage der Ausgabenkompetenz. Die Motion kann abgeschrieben werden.

22/09 Motion Tobias Käch, Edi Scherer, Christian Blunschli und Ruth Fischer namens der JCVP/CVP Fraktion vom 12. Mai 2009 betreffend Schmierereien auf öffentlichem und privatem Grund

Die Gemeinde Emmen ist der Aktion Sprayfrei beigetreten. Der Gemeinderat will die Aktion breiter bekanntmachen und dadurch den Nutzen optimieren. Im Bereich öffentliche Sicherheit, dem Kampf gegen Schmierereien und Littering wollen wir in den kommenden Jahren ein Schwergewicht legen. Die Motion ist erfüllt und ist als Dauerauftrag weiter zu bearbeiten.

64/09 Dringliche Motion Roland Ottiger namens der SVP Fraktion vom 12. November 2009 betreffend Sofortmassnahmen Parkzeitkontrolle

Seit Februar 2010 ist auf dem Friedhof Gerliswil eine unentgeltliche Parkzeitkontrolle wie folgt in Kraft: Werktags 08.00 – 19.00 Uhr, 3 Stunden=gratis. / max. Parkzeit 3 Stunden. Das Anliegen der Motionäre ist damit erfüllt.

13/10 Postulat Christian Blunsi namens der CVP Fraktion, Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion und Thomas Bühler namens der FDP Fraktion vom 2. Februar 2010 betreffend Salle Modulable in die Emmenweid

Nach dem Rückzug der Geldgeber ist derzeit nicht klar, ob das Projekt „Salle modulabe“ weiter verfolgt wird. In den Studien hat der Standort Emmenweid insgesamt zwar gut abgeschnitten. Er stünde aber bei einer Weiterverfolgung des Projekts nicht im Vordergrund.

2. Auf dem Verzeichnis der unerledigten Geschäfte werden nachstehende parlamentarische Vorstösse belassen

17/96 Postulat Lucia Amberg und Peter Lerch vom 17. April 1996 betreffend Technopark in der Emmenweid

Die gemeindeeigenen Liegenschaften in der Emmenweid wurden im Jahr 2008 veräussert. Seither findet dort nun eine vielfältige Entwicklung statt, wie Lichtgalerie, Eventhalle und Viscosebar zeigen. Die neuen Aktivitäten im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts Luzern Nord mit Seetalplatz (Masterplan Seetalplatz) und Ausstrahlung oder Einbindung des Gebietes Emmenweid lässt dem privaten Markt viele Nutzungsmöglichkeiten offen, was später durchaus auch ein Technopark sein könnte. Der Gemeinderat sieht heute und auch in absehbarer Zukunft keine Notwendigkeit, die Idee eines spezifischen Technoparks zu prüfen und aktiv zu fördern, da der private Markt bereits spielt und zum Tragen kommt.

35/99 Postulat Peter Wild, Kurt Camenzind und Rolf Born vom 15. September 1999 betreffend Umfahrung Emmen-Dorf

Im Rahmen der Behandlung des Bebauungsplans und der Zonenplanänderung Meierhof wurde dieses Anliegen bekanntlich aufgenommen. Der Gemeinderat hat aus eigener Initiative ein Vorprojekt mit Varianten einer möglichen Umfahrung Emmen Dorf erstellen lassen. Dieses Projekt ist nach wie vor im Agglomerationsprogramm der Agglomeration Luzern aufgeführt. Es ist auch nach wie vor im Topf C des kantonalen Strassenbauprogramms enthalten. Die Eröffnung des Vollanschlusses A14 in Buchrain Mitte 2011 sollte gemäss Prognosen zu einer markanten Verkehrsentslastung auf der Seetalstrasse im Bereich Emmen-Dorf führen. Die Ergebnisse sind abzuwarten.

33/01 Postulat Kurt Risi namens der FDP-Fraktion vom 25. Juni 2001 betreffend verbesserte Verkehrsführung am Kreisel Sonnenplatz

Im Rahmen des kantonalen Projekts K13 Knoten-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg (Botschaft B67) werden unter anderen auch Massnahmen am Sonnenplatz bezüglich Verstetigung Verkehrsfluss MIV, Förderung ÖV und LV ergriffen. Damit soll die Verkehrssituation am Sonnenplatz verbessert werden. Die Direktion Bau und Umwelt ist in die Projektierung mit einbezogen und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation am Sonnenplatz einsetzen. Ausserdem weist er auf die Beantwortung der Motion 05/09 vom 19. August 2009 sowie die Ergänzung zu derselben vom 28. Oktober 2009 hin, in welcher die Thematik ausführlich behandelt wurde. Zurzeit arbeitet der Kanton am Bauprojekt, welches nach dem Sommer 2011 vorliegen wird.

54/02 Postulat Urs Richiger namens der CVP Fraktion vom 16. Oktober 2002 betreffend Ortsbildschutz in Emmen

Im Jahre 2006 wurde ein komplettes Bauinventar über die schützens- und erhaltenswerten Gebäude der Gemeinde Emmen erstellt. Im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung (Arbeitsgebiete, Gefahrenzonen

etc.) wird auch die rechtliche Verankerung dieses Bauinventars definiert – die Vorprüfung dieses Teils der Ortsplanung wurde bereits erstellt. Gemäss Denkmalpflegegesetz ist der Kanton zuständig für die Umsetzung des Bauinventars. Ziel ist, nach Besprechung mit der kantonalen Denkmalpflege, dieses Bauinventar noch in den nächsten zwei Jahren verbindlich festzulegen. Dazu gehört auch einiges an Öffentlichkeitsarbeit, welche der Kanton zusammen mit der Gemeinde zu bewerkstelligen hat. Betreffend Areal Kühneweg hat die Direktion Bau und Umwelt klare Vorschläge dem Grundeigentümer vorgelegt, wie eine spätere Verdichtung möglich ist, ohne den Ortsbildschutz zu verletzen. Der Grundeigentümer hat bisher noch keine weiteren Planungen vorgelegt. Ziel ist, je nach Art der Verdichtung einen Gestaltungsplan der Bau- und Verkehrskommission oder eine projektbezogene Umzonung dem Einwohnerrat vorzulegen. Der Zeitpunkt dieser Vorlage ist noch nicht bestimmt. Die Direktion Bau und Umwelt wartet auf weitere Aktivitäten des Grundeigentümers.

37/03 Motion Nadia Schulze und MitunterzeichnerInnen vom 4. September 2003 betreffend Sanierung/Erweiterung Herdschwand

Der Verwaltungsrat der Betagtenzentren Emmen AG hat im Juni 2010 entschieden, den Neubau eines Betagtenzentrums an einem neuen Standort im Detail zu klären. Wenn sich bezüglich Grundstück und Finanzierung eine realisierbare Lösung finden lässt, können anfangs 2011 die Planungsarbeiten aufgenommen werden. Die weitere Planung sieht 2012 den Baubeginn und 2014 die Inbetriebnahme am neuen Standort vor. Den bisherigen Standort Herdschwand wollen die Gemeinde Emmen als Landbesitzerin und die BZE AG als Baurechtsnehmerin und Gebäudebesitzerin gemeinsam einer quartiergerechten, hochwertigen Umnutzung zuführen.

04/04 Motion Ernst Widmer, Kurt Risi und Roland Huber namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2004 betreffend keine neuen Einkaufszentren ohne neue Autobahnan-schlüsse

Die Forderung, wonach keine weiteren verkehrsintensiven Betriebe in und rund um Emmen erstellt werden sollen, ist Teil der Revision der Ortsplanung (Arbeitszonen) und wurde bereits vorgeprüft. Nach einigen Korrekturen, welche als Auflage oder Empfehlung im Rahmen der kantonalen Vorprüfung eingebracht wurden, wird der Gemeinderat eine Vorlage für die erste Lesung dem Einwohnerrat noch im 2011 vorlegen.

20/07 Postulat Ernst Widmer, Daniel Pfister und Ruth Heimo namens der FDP Fraktion vom 21. Mai 2007 betreffend Bahnhof Luzern Nord

Im Rahmen der Planung „Masterplan Luzern Nord“, welche im Auftrage vom Kanton, der Stadt Luzern und der Gemeinde Emmen geplant wurde, hatte die Gemeinde Emmen Einsitz im Begleitgremium. Die Gemeinde setzte sich in diesem Gremium für einen attraktiven Bahnhof Luzern Nord ein. Das Ergebnis einer Testplanung hat deutlich aufgezeigt, den Bahnhof Emmenbrücke auszuweiten, ein Busnetz an den Bahnhof anzubinden, und dazu noch einen attraktiven Vorplatz zu gestalten. Die einspurige Schienenverbindung, welche im Bereich Reussbühl ab der Bahnlinie Emmenbrücke – Luzern über die Reuss, unter der Autobahn A2 hindurch (Schlaufe), im Bereich des Friedhofs Friedental in die ausgebaute Doppelspur Lu-

zern-Rotsee-Zug mündet, ist im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern (Massnahme M8.2) enthalten. Eine entsprechende Studie des Kantons liegt vor. Der Entscheid im Jahr 2009, den Tiefbahnhof Luzern anstelle der Doppelspurlösung Rotsee als erste Priorität zu planen, betrifft die Schlaufe nur indirekt. Die Direktverbindung in die Zürichlinie bleibt als Option nach wie vor bestehen. Der Gemeinderat wird sich in allen Besprechungen und Verhandlungen mit Bund, Kanton und der SBB für die Schlaufe, Schnellzugshalte in Emmenbrücke und den Ausbau des Bahnhofs Emmenbrücke im attraktiven ansonsten gut erschlossenen Entwicklungsschwerpunkt Luzern Nord einsetzen. Im Rahmen der Bearbeitung des Masterplans wurde im Bereich des Bahnhofs Emmenbrücke eine Interessenlinie festgelegt, um die Option eines späteren Ausbaus des Bahnhofs auf 4 Spuren nicht zu gefährden.

24/07 Postulat Daniel Pfister, Ruth Heimo und Paul Jäger namens der FDP Fraktion vom 3. Juli 2007 betreffend S-Bahn-Station Benziwil

Obwohl sich der Gemeinderat zum Zeitpunkt der Vorprojektierung der Haltestelle Gersag auch für eine Haltestelle Benziwil stark eingesetzt hat, fand er beim Kanton und der SBB wenig Gehör. Einhalten von Fahrplänen, die zu erwartenden Frequenzen sowie die hohen Kosten sprachen damals gegen diese Haltestelle. Im Agglomerationsprogramm des Kantons Luzern sind unter Infrastruktur und Angebot öffentlicher Verkehr neue Haltestellen vorgesehen. Der Gemeinderat wird sich, wenn es um die Priorisierung allfällig neuer Haltestellen geht, wiederum für diese Haltestelle engagieren, erachtet er doch eine solche S-Bahn Haltestelle für das ganze Quartier Benziwil als eine grosse Aufwertung und somit als Gewinn für die Gemeinde. Allerdings ist zu bemerken, dass durch den äusserst hohen Kostendruck beim öffentlichen Verkehr in mittelfristiger Zukunft nicht mit einer weiteren S-Bahn-Station in Emmenbrücke zu rechnen ist. Nach Auskunft des Verkehrsverbundes ist aus heutiger Sicht eine solche Haltestelle betrieblich nicht machbar. Es ist mit dem heutigen Fahrplan unmöglich, an dieser Stelle zusätzlich zu halten. Die Umläufe sind zu knapp und die Wendezeiten in Sursee und Luzern zu kurz. Auch bezüglich des Erschliessungspotentials macht der Verkehrsverbund ein grosses Fragezeichen. Eine weitere S-Bahn-Haltestelle wirkt sich mit den zu tätigen baulichen Investitionen und dem Betrieb natürlich auch finanziell beträchtlich auf den ÖV Emmen aus. Würde Emmen am Bau entgegen z.B. der SBB oder des Verkehrsverbundes Luzern festhalten, müsste die Gemeinde die gesamten Investitionskosten tragen, da die Haltestelle vollständig auf Emmer Gebiet liegt. Sicher aber würde sich der finanzielle Anteil der Gemeinde aufgrund der zusätzlichen ca. 90'000 Haltestellenabfahrten erhöhen.

46/07 Postulat Eugen Bütler, Andreas Kappeler und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Ressourcenoptimierter Betrieb

Das Energiestadt-Label ist weiterhin in Erarbeitung und Umsetzung. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen musste auf die Zertifizierung im Jahr 2010 verzichtet werden. Die Zertifizierung ist neu auf 2011 geplant und auch so beim Verein Energiestadt angemeldet.

48/07 Motion Nadia Schulze und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 29. Oktober 2007 betreffend Verkehrsaufkommen Erlenstrasse

Die Motion wurde am 18. November 2008 teilweise entgegengenommen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Littau (neu Luzern) für Massnahmen zur Reduktion des Durchgangs- und Schleichverkehrs auf der Erlenstrasse sieht der Gemeinderat als ständige Aufgabe. Mit der Sanierung der dritten und letzten Etappe der Erlenstrasse im Bereich Einmündung Schulhaus Erlen bis Erenkappelle im Jahr 2012 sind auch diverse Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen, welche sich positiv auf das Verkehrsaufkommen und im speziellen auf den Durchgangsverkehr auswirken werden. Die Botschaft an den Einwohnerrat ist auf die Dezembersitzung 2011 geplant.

12/08 Postulat Hanspeter Hagmann namens der SVP Fraktion vom 19. Februar 2008 betreffend Verkehrssicherheit und Verkehrsentslastung in Emmen Dorf

Die Eröffnung des Vollanschlusses A14 in Buchrain Mitte 2011 sollte gemäss Prognosen zu einer markanten Verkehrsentslastung auf der Seetalstrasse führen. Dieser an und für sich erfreuliche Umstand verstärkt den Druck auf die baldige Realisierung der Umfahrung Emmen-Dorf keinesfalls. Bezüglich der Prüfung eines LKW Fahrverbots in Emmen Dorf hatte die Direktion Bau und Umwelt mit dem Kantonsingenieur Rolf Bättig im September 2009 eine Besprechung. Der Kanton sieht keinen Handlungsspielraum und auch keine Veranlassung, auf der Seetalstrasse über eine Beschränkung des LKW Verkehrs oder ein LKW Fahrverbot, wie im Postulat gefordert, näher zu prüfen. Mit ersten Firmen auf der Achse Waldibrücke – Seetalplatz wurden im Rahmen des Mobilitätsmanagements Gespräche geführt. Zwischenzeitlich unterstützt der Kanton leider das Programm nicht mehr. Trotzdem werden Verkehrsthemen und das Mobilitätsmanagement bei Gesprächen mit Firmen in Emmen weiterverfolgt.

19/08 Postulat Monique Frey und Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion vom 5. März 2008 betreffend interkultureller Beirat

Der Gemeinderat hat die Forderung nach Schaffung eines interkulturellen Beirates abgelehnt, weil die Integration in den Regelstrukturen erfolgen muss. Der Gemeinderat hat jedoch erklärt, dem Anliegen der Postulanten durch den Einbezug von Ausländerinnen und Ausländern in die bestehenden Kommissionen und Projektgruppen Rechnung zu tragen. Die Neuwahl und -besetzung aller gemeinderätlichen Kommissionen erfolgt erst nach den Gemeindewahlen im Herbst 2012. Es wird dazumal Aufgabe der Parteien und Institutionen sein, ob sie das Anliegen des Postulates umsetzen wollen.

24/08 Postulat Paul Jäger und MitunterzeichnerIn vom 18. März 2008 betreffend Einführung eines Lastwagenverkehrsleitsystems in Emmen

In der Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat über einen Sonderkredit für die Planung des Projekts K13 Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg, ist auch ein Projekt für ein Verkehrsleitsystem vorgesehen. Ein Verkehrsmanagement-Konzept für die Achse Luzern-Rothenburg bildet den übergeordneten Bezugsrahmen für die baulichen Massnahmen der verschiedenen Einzelprojekte. Damit wird das Stras-

senverkehrssystem betrieblich gesteuert, so dass zusammen mit den neuen Infrastrukturmassnahmen eine möglichst hohe Leistung und Sicherheit des Gesamtverkehrssystems gewährleistet ist. Die Direktion Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen ist in die Entwicklung dieses Verkehrsleitsystems miteingebunden.

**29/08 Postulat Josef Schmidli namens der CVP Fraktion vom 6. April 2008 betreffend un-
haltbare Zustände auf öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde Emmen**

Die Vorlage für ein Parkplatzgebührenreglement wurde im Einwohnerrat am 14. September 2010 genehmigt. Das Referendum wurde mit 511 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat wartet das kommende Abstimmungsergebnis vom 13. Februar 2011 ab.

**61/08 Motion Andreas Kappeler, Luzius Hafen und Monique Frey namens der SP/Grüne
Fraktion vom 2. Dezember 2008 betreffend Erhöhung der Verkehrssicherheit an
Neuralgischen Abschnitten durch Shared Space**

Wie in der Beantwortung der Motion 61/08 mitgeteilt, ist der Gemeinderat bereit, zum gegebenen Zeitpunkt die Überlegungen von „Shared Space“ in die Evaluation bei Sanierungen von Strassenabschnitten mit zu berücksichtigen. Die erst kürzlich realisierten Sanierungen wie die Kirchfeldstrasse und die Bahnhofstrasse eigneten sich nicht für die „Shared Space“- Idee. In den kommenden Aufgaben der Direktion Bau und Umwelt wie beim Masterplan Luzern Nord, des Entwicklungsgebietes Emmenweid/Monosuisse dem Gestaltungsplan Sonnenhof sowie weiteren Planungen wird diese Idee an geeigneten Orten genau geprüft.

**64/08 Dringliche Motion Thomas Lehmann namens der Rechnungs- und Geschäftsprü-
fungskommission und der Bau- und Verkehrskommission vom 12. Dezember 2008
betreffend Abfallgebührenreglement**

Nach Aufhebung des Reglements über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen werden die Kehrichtgrundgebühren im Anhang der Abfallverordnung des Gemeindeverbands REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) festgehalten sein. Dieser Anhang wird erst kurz vor der Aufhebung des gemeindeeigenen Reglements erarbeitet werden. Dies wird während des Jahres 2012 der Fall sein. Sobald der Anhang vorliegt, wird er dem Einwohnerrat unterbreitet werden (spätestens am 31. Oktober 2012).

**05/09 Motion Hansruedi Schumacher namens der FDP Fraktion vom 9. Februar 2009 be-
treffend weniger Stau: Gersagstrasse - Sonnenplatz**

Eine Ausweitung zu einer vollwertigen zweiten Spur bei der Einfahrt der Gersagstrasse in den Sonnenplatzkreisel wird massiv erschwert, da letztes Jahr 30 Parkplätze auf dem Grundstück Nr. 99 zwischen der Gerliswilstrasse und der Gersagstrasse unterhalb des Restaurant Adler dazugekommen sind. Durch die nun insgesamt ca. 90 Parkplätze, welche durch die Gersagstrasse erschlossen sind, ist eine genügende Länge der bestehenden Abbiegespur vom Sonnenplatz her notwendig um einen Rückstau in den Sonnen-

platz zu verhindern. Eine Abbiegespur auf der Gersagstrasse in den Sonnenplatz mit Raum für nur 2 Personenwagen ist kritisch. Die konkrete Machbarkeit wird im Rahmen des Bauprojekts Sonnenplatz des Kantons, welches nach Sommer 2011 vorliegt, eingehend beurteilt.

07/09 Motion Andreas Kappeler und Mitunterzeichnende vom 10. Februar 2009 betreffend Pfortneranlage für die Einfahrt in die Gemeinde Emmen

Ein Verkehrsmanagement und Betriebskonzept Luzern Nord ist Bestandteil des kantonalen Projekts K13 Knoten Emmen/Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg (Botschaft B67). Damit soll der Verkehrsfluss insgesamt verbessert werden. Pfortneranlagen können als eine von vielen Massnahmen zur Zielerreichung mithelfen. Die Direktion Bau und Umwelt ist in die Projektierung mit einbezogen und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation und einen steten Verkehrsfluss auf unserem Gemeindegebiet einsetzen.

08/09 Motion Monique Frey, Andreas Kappeler und Melanie Baumberger namens der SP/Grüne Fraktion vom 10. Februar 2010 betreffend einen zweijährigen Kindergartenbesuch

Das Angebotsobligatorium für einen zweijährigen Kindergarten bzw. die Variante Basisstufe wird im Rahmen der Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulbildung (VBG) entschieden. Die kantonale Volksabstimmung über die Teilrevision VBG findet voraussichtlich im Mai 2011 statt. Bei einer Annahme der Gesetzesrevision werden der Gemeinderat und die Bildungskommission die Varianten der Schuleingangsstufe unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte sorgfältig abwägen, beurteilen und für die Volksschule Emmen die Einführung des Zweijahreskindergartens bzw. der Basisstufe entsprechend in die Mehrjahresplanung (BAFIP) aufnehmen und umsetzen.

18/09 Postulat Tobias Käch, Edi Scherer und Christian Blunsi namens der JCVP/CVP Fraktion vom 31. März 2009 betreffend Attraktivierung der Gerliswilstrasse

Bestandteil des kantonalen Projekts K13 Knoten Emmen/Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Luzern Kasernenplatz bis Rothenburg (Botschaft B67) ist auch der Abschnitt Gerliswilstrasse. Eine Begleitgruppe Gerliswil, bestehend aus Vertretern der Verwaltungen von Emmen und des Kantons, Gewerbe, Politik und Quartieren diskutierte und erarbeitete zu Handen der Vorprüfung des Strassenprojekts, welche Ausrichtung die Gerliswilstrasse künftig einnehmen soll und mit welchen Massnahmen dies erreicht werden kann. Die Vorschläge sind zwischenzeitlich weitgehend ins Bauprojekt eingeflossen, welches ab Sommer 2011 vorliegen wird.

34/09 Postulat Marta Eschmann namens der CVP Fraktion vom 3. Juli 2009 betreffend Erhalt der provisorischen Einfahrt (Rampe) in die Autobahn A14 Emmen beim Anschluss Grüblischachen nach Luzern

Im Rahmen der der Autobahnerneuerung City-Ring wurden Gespräche über den Erhalt der provisorischen Einfahrtsrampe geführt. Seitens des Bundesamts für Strassen ASTRA wurde zugesichert, dass die provisorische Einfahrtsrampe bis Abschluss der Arbeiten am City-Ring bis Ende 2013 bestehen bleibt. Eine definitive Lösung ist nicht vorgesehen und muss bezüglich Machbarkeit insbesondere in Bezug auf die Verkehrssicherheit (Abstände, Radien, Einfahrtslänge, etc.) geprüft und beantragt werden. Die zweite Forderung bezüglich einer möglichen Bus-Schnellverbindung Emmen-Dorf über den Anschluss Grüblischachen direkt nach Luzern ist soweit in keinem OeV Konzept vorgesehen. Im Rahmen des fortführenden Agglomobil-Projekts ist der Verkehrsverbund daran, das ganze ÖV-Konzept im Verbundsgebiet zu überprüfen und Tangential- und weitere Verbindungen abzuklären.

36/09 Postulat Monique Frey und Mitunterzeichnende namens der SP/Grüne Fraktion vom 7. Juli 2009 betreffend Abfallkonzept bei Anlässen auf öffentlichem Grund in Emmen

Wurde am 11. Mai 2010 teilweise entgegengenommen. Das Merkblatt über Abfallvermeidung und Mehrweg bei Anlässen wird den Veranstaltern abgegeben. Von der Gemeinde unterstützte Anlässe werden auf ein allenfalls nötiges Abfallkonzept geprüft. Ausstehend sind noch die Grundlagen für die Beurteilung von Anlässen, welche auf Gemeindeliegenschaften stattfinden, die nicht öffentlicher Grund sind und die mittels Miet- oder Nutzungsvertrag abgewickelt werden (z.B. Fussballspiele im Stadion Gersag). Diese Grundlagen sind in Erarbeitung.

38/09 Postulat Markus Nideröst, Thomas Bühler, Thomas Lehmann und Thomas Barbana namens der FDP Fraktion vom 18. Juli 2009 betreffend Risk Management

Das Postulat wurde entgegengenommen. Die Bemühungen um die Handhabung der Risiken in einem umfassenden Sinne werden laufend optimiert.

49/09 Postulat Thomas Barbana namens der FDP Fraktion vom 29. August 2009 betreffend der Anschluss Emmen Nord soll ein Vollanschluss bleiben

Mit Brief vom 19. April 2010 teilte der Gemeinderat dem Bundesamt für Strassen ASTRA das Anliegen der Postulanten mit. Mit Brief vom 26. Mai 2010 teilte uns das ASTRA folgendes mit: „Das ASTRA ist verpflichtet, nach Abschluss dieser Teilprojekte, das heisst, wenn alle baulichen Voraussetzungen für das neue Verkehrsregime gegeben sind, den Anschluss Emmen Nord gemäss den Vorgaben der Plangenehmigung für den Verkehr aus und in Richtung Sursee zu schliessen. Die Wirksamkeit werden wir mit Verkehrserhebungen im Sinne eines Monitorings überwachen. Der Verlagerungserfolg, welcher insbesondere eine signifikante Entlastung des Verkehrs im Sprengbereich und im Dorfkern Rothenburg bringen soll, wird somit im Jahr 2013 eingehend überprüft und dokumentiert. Mit der baulichen Umgestaltung des Anschlusses Emmen Nord soll dann ca. Mitte 2014 begonnen werden. Ein Hauptargument für das Eintre-

ten des Bundes und schlussendlich für die Genehmigung des generellen Projekts des Anschlusses Rothenburg durch den Bundesrat war die Eliminierung des Rückstaus auf die A2-Stammachse durch die Entlastung des Anschlusses Emmen-Nord. Durch den „Rückbau“ zum Halbanchluss fallen störende Verkehrsbeziehungen weg, was einen besseren Verkehrsablauf ermöglicht. Zudem entspricht die heutige Autobahneinfahrt in Richtung Nord in geometrischer Hinsicht nicht den Normen und birgt ein erhöhtes Unfallrisiko. Die Umgestaltung zum Halbanchluss hat die Beteiligung des Bundes beim Anschluss Rothenburg erst begründet. Das ASTRA ist somit verpflichtet, das Projekt in allen seinen Teilprojekten, wie genehmigt, umzusetzen. Falls die Gemeinden Emmen und Rothenburg mit Unterstützung des Kantons Luzern an der Erhaltung bzw. späteren Wiedererstellung des Vollanschlusses Emmen Nord festhalten wollen, würde dies auf jeden Fall ein neues generelles Projekt nach Nationalstrassenrecht bedingen, das wiederum durch den Bundesrat zu genehmigen wäre. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse wäre dieses neue Projekt für die Nationalstrasse kontraproduktiv und würde auch ein Rückkommen auf die Höhe der Kostenbeteiligung des Bundes am Anschluss Rothenburg nach sich ziehen. Falls wider Erwarten das Verkehrsmonitoring nach der Ausserbetriebnahme der Fahrbeziehungen Emmen-Nord aus und in Richtung Sursee bis Ende 2013 zeigen sollte, dass die Projektziele bezüglich Verkehrsverlagerung nicht erreicht wurden, werden wir das weitere Vorgehen in Absprache mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden festlegen.“ Der Gemeinderat wird sich weiterhin mit allen Mitteln dafür einsetzen, dass der Autobahnanschluss Emmen Nord als Vollanschluss ein Thema bleibt.

63/09 Dringliche Motion Roland Ottiger namens der SVP Fraktion, Andreas Kappeler namens der SP/Grüne Fraktion, Ernst Widmer, Pius Gloggner, Markus Nideröst und Hansruedi Schumacher vom 13. November 2009 betreffend Parkplatzreglement

Die Vorlage für ein Parkplatzgebührenreglement wurde im Einwohnerrat am 14. September 2010 genehmigt. In der Folge wurde ein Referendum mit 511 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat wartet das Abstimmungsergebnis vom 13. Februar 2011 ab.

66/09 Postulat Rita Amrein und Mitunterzeichnende namens der CVP Fraktion vom 13. November 2009 betreffend deutsche Sprache in den Emmer Schulen

Im Mai 2011 findet voraussichtlich die kantonale Volksabstimmung über die Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulbildung (VBG) statt. Bei einer Annahme der Gesetzesrevision wird die Schuleingangsstufe im Sinne des Zweijahreskindergartens bzw. der Basisstufe umgestaltet, was den früheren Erwerb der deutschen Sprache für fremdsprachige Kinder ermöglicht und zusätzlich unterstützt. Weiter werden im Rahmen der neuen Verordnung über die Förderangebote der Volksschule die Vorgaben für die Pensen im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) neu geregelt.

69/09 Motion Christian Blunsi namens der CVP/JCVP Fraktion vom 14. Dezember 2009 betreffend gesetzliche Grundlage für die Rückerstattung von Konzessionsgebühren

Wurde am 14. Dezember 2010 teilweise entgegengenommen und in Auftrag gegeben.

08/10 Postulat Tobias Käch und Mitunterzeichnende namens der CVP/JCVP Fraktion vom 14. Januar 2010 betreffend Salzsole zur Strassenenteisung

Im Jahr 2011 ist die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges geplant, das auch mit einem Aufbau für den Winterdienst ausgerüstet werden soll. Sofern der Kostenrahmen eingehalten werden kann, wird ein Fahrzeugaufbau für Nasssalzen angeschafft. Auch wird zur Zeit ein neues Taumittel (Oekotau) getestet. Es handelt sich dabei um kleine Tonkügelchen die mit Harnsäure gesättigt sind. Wegen der Tonrückstände wird das Taumittel nur in Fussgängerzonen eingesetzt und kann vorläufig nur von Hand ausgestreut werden. Es konnte eine gute Wirkung des Taumittels festgestellt werden. Das Streumittel ist neu auf dem Markt und ist noch erheblich teurer als Streusalz.

18/10 Postulat Ruth Heimo-Diem und Mitunterzeichnende namens der BVK vom 9. März 2010 betreffend jährlicher Berichterstattung über das ÖV-Konzept

Die Gründung einer ÖV-Kommission ist im Gange und die jährliche Berichterstattung wird ab 2011 erfolgen.

19/10 Postulat Rolf Schmid namens der CVP Fraktion und Susanne Bühlmann namens der FDP Fraktion vom 8. März 2010 betreffend Basisstufe Rüeggisingen

Das Angebotsobligatorium für einen zweijährigen Kindergarten bzw. die Variante Basisstufe wird im Rahmen der Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulbildung (VBG) entschieden. Die kantonale Volksabstimmung über die Teilrevision VBG findet voraussichtlich im Mai 2011 statt. Bei einer Annahme der Gesetzesrevision werden der Gemeinderat und die Bildungskommission die Varianten der Schuleingangsstufe unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte sorgfältig abwägen, beurteilen und für die Volksschule Emmen die Einführung des Zweijahreskindergartens, bzw. der Basisstufe entsprechend in die Mehrjahresplanung (BAFIP) aufnehmen und umsetzen.

26/10 Postulat Hanspeter Herger und Mitunterzeichnende namens der SP Fraktion vom 15. April 2010 betreffend Quartierstrukturen im Projekt Starke Stadtregion

Die Wichtigkeit der Quartierstrukturen und einer angemessenen Quartierpolitik ist unbestritten. Das Postulat ist in die Projektarbeiten eingeflossen und wird weiter bearbeitet.

40/10 Postulat Reto Bieri, Fraktionschef SVP, Christian Blunsi, Fraktionschef CVP, und Thomas Bühler, Fraktionschef FDP, vom 3. September 2010 betreffend "Quo vadis Sonnenhof"

Die Caritas Luzern betreibt in der Liegenschaft Sonnenhof, Emmenbrücke, seit 1984 ein Asylzentrum. Damals hatte die Caritas einen langfristigen Mietvertrag mit der ehemaligen Grundeigentümerin, der Viscosuisse SA, abgeschlossen. Die Grundeigentümerin hat die Liegenschaft Sonnenhof im Jahre 1989 dem Kanton Luzern verkauft. Im Hinblick auf verschiedene Auflagen (längerfristiger Mietvertrag mit Caritas, mögliche Unterstellung des Gebäudes unter Denkmalschutz, grosser finanzieller Aufwand für Sanierung

resp. Umbau des Gebäudes für andere Nutzung usw.) hatte der Gemeinderat Emmen damals von einem Erwerb dieser Liegenschaft abgesehen. Der Gemeinderat Emmen hat seit mehr als zehn Jahren in regelmässigen Abständen den Regierungsrat aufgefordert, die Liegenschaft Sonnenhof einer anderweitigen Nutzung zuzuführen. Diese Haltung hat der Gemeinderat auch immer in der Beantwortung der verschiedenen Vorstösse, welche zur Nutzung der Liegenschaft Sonnenhof eingereicht wurden, zum Ausdruck gebracht. Der Gemeinderat wird auch weiterhin beim Kanton darauf hinwirken, eine anderweitige Nutzung der Liegenschaft Sonnenhof in Erwägung zu ziehen.

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir ersuchen Sie, von unserem Bericht Kenntnis zu nehmen und den beantragten Abschreibungen gemäss Ziffer 1 zuzustimmen.

Emmenbrücke, 19. Januar 2011

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber